

Alte Drucke

Eine Predigt von || der Erbsünde.|| Wie man fur dieser zeit || in Euangelischen Kirchen vnd Schulen/|| Vnd auch im Thal Mansfelt/ dauon geleret vnd ...

Nicolai, Cyriacus

Halle, 1579

VD16 N 1460

Der Vierde Punct.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148345

Von der Erbsünde.

vnd das natürlich wider Gottes Wort/alle vnser Sinn/
Wertz vnd Muth stehe. Vber das 2. Capit. des 1. Buchs
Moysis / saget D. Luther / Das die Erbsünde sey war-
haftig / der gantz Fall Menschlicher Natur / das der
Verstand ist vertunckelt / Das wir Gott nicht erkennen/
vnd seinen Willen / vnd auff seine Wort nicht mercken/
Darnach / das der Wille wunderbarlich ist verderbet /
Das wir Gottes Barmhertzigkeit nicht trawen / Gott
nicht fürchten / Sondern sicher / mit Windansetzung/
Gottes Worts/vnd seines Willens/der bösen Lust/ vnd
bewegung des Fleisches/ folgen. Vber den 51. Psal. Die
Erbsünde ist eine Verderbung aller Krefften/der innerli-
chen vnd eusserlichen/vnd dz so sehre/das kein Glied sein
ampt nu also thut/wie im Paradis fürm fall geschehen.

In den Schmalkaldischen Artickeln / saget D. Lu-
ther / Das die Erbsünde sey / so gar eine tieffe Verders-
bung / das sie kein Mensch nicht kenne.

Der Vierde Punct.

Ist dieser/das in der Definition stehet/welche sche-
den auff aller Menschen Kinder/ von Vater vnd Mutter
geerbet werden/damit die einfeltigen/diesen Punct auch
desto besser verstehen / so wollen sie kurtzlich mercken/
wo die Erbsünde anfanglich herkömen / vnd wie sie vns
auffgeerbet werde/Nemlich/ Das die Erbsünde herko-
me vom Teufel / vnd Menschen / wie in der Kleglichen/
vnd trübseligen Historia/ so im Buch der Schöpffung
beschrieben wird/ zu sehen/ denn daselbsten lesen wir im
2. Capit. wie Gott die Menschen in Garten Eden gese-
tzt / vnd sie mit einem gewissen Gebot verfasst / dar-
nach sie Gott solten Behorsam leisten / mit angeheffter
schwerer drawung/wo sie vngehorsam würden/das sie
solten des todes sterben / vnd ferner im dritten Capittel/
wie der leidige Teufel/die armen Menschen/Adam vnd

Eine Predigt/

Eua / durch verfelschung Gottes Worts / vberredet /
von Gott abgeführt / vnd zu fall gebracht: Vnd wie
Adam vnd Eua / sich selbst von Gott / irem Herrn vnd
Schöpffer / abgerissen / dem Teufel gefolget / vnd von
den verbotenen Früchten gessen / vnd dadurch von stund
an in den grossen schaden kommen / das sie das Eben-
bilde Gottes / in Geistlichen hohen sachen / gar verlo-
ren / vnd in Leib vnd Seel / gantz vnd gar verunreiniget /
vnd verderbt / Kinder des zorns Gottes / vnd der ewigen
Verdammnis wurden.

Denn wie Doctor Luther sagt / Com. 7. fol. 149.
vber das 15. cap. Johan. Der Teufel kam / vnd brachte
Adam in vngehorsam / vnd verderbete jme die schöne
fromme Seele / vnd reinen Leib / etc.

Also rühret anfanglich die Erbsünde her / vom Teufel / vnd den ersten Menschen / wie in jetzt gemelter Historia gehört / vnd wie Paulus sagt / Rom. 5. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt kommen / vnd gleich wie Adam vnd Eua / die Erbsenche / die Unreinigkeit / die Verderbung / so an vnd in irem Wesen / vnd Natur / in Leib vnd Seele / durch den fall gefolget / auff ire Kinder geerbet / wie im Buch der Schöpfung cap. 5. steht / Das Adam einen Son gezeuget / der seinem Bilde ehntlich gewesen / das ist / wie Adam mit der Sünde eingenommen / durch vnd durch verderbet / also sein auch seine Kinder gewesen.

Also propagiren oder Erben / noch heutiges tages
alle Eltern / die Erbsünde / die Erbsenche / die Erbung-
rechtigkeit / die Erbuerderbung / die Erbuerunreinigung
von vnd aus irem Wesen vnd Natur / auff ire Kinder /
wie David sagt / Psal. 51. Sihe / ich bin aus sündlichem
Samen gezeuget / vnd kömpt nun die Erbsünde auff
vns / nicht von aussen her / Sondern sie wird vns in
Mutter-

Von der Erbsünde.

Mutterleibe angeerbt/angeboren/vnd sehet mit vns an/
in der Empfengnis / wenn vnser Wesen vnd Natur an-
gehet / vnd anfehet / denn sie ist ^{schon} bereit in den Bluts-
tropffen der Eltern / ehe / ^{und} wenn wir empfangen
werden.

Der fünfte vnd letzte Punct / so in der
Definition gesetzt ist.

Umb welcher willen/alle Menschen/vnter dem zorn
Gottes/vnd ewiger verdammnis seind/ so ferne sie nicht/
durch Christum / vergebung der Sünden / vnd die Se-
ligkeit empfangen / Vnd das vns danon nicht anders
könne gehulffen werden/denn durch die Geistliche Wi-
dergeburt / wie Christus Ioan. am 3. cap. sagt: Es sey
denn/das jemand geboren werde/ aus dem Wasser vnd
Geiste/so kan er nicht in das Himmelreich eingehen.

Denn wie wir von Vater vnd Mutter/auff die Welt
geboren werden / seind wir Kinder des zorns Gottes/
vnd der ewigen Verdammnis / wegen der Sünden. Aber
in der heiligen Tauffe / werden wir von Sünden abge-
waschen/gereiniget/ Christo eingeleibet/vnd zugethan/
erlangen Vergebung der Sünden / werden erlöst / vom
Tode / vnd Teufel/ vnd werden Kinder der ewigen Se-
ligkeit.

Also höret L. L. wie die obgesetzte Definition / oder
Beschreibung der Erbsünde / mit alle iren Puncten / in
Gottes Wort/ der Augspurgischen Confession/ dersel-
ben Apologia / in den Schmalkaldischen Artickeln /
vnd andern Schrifften / vnd Büchern D. Martin Lu-
thers gegründet sey/ vnd das man zuuor/ ehe denn die-
ser vnseeliger Streit entstanden / nicht alleine an andern
örthen/ Sondern auch in dieser Graffschafft/ vnd auff
dieser Cantzel/ eben also von der Erbsünde geleret/ wie